

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 190.

Samstag am 22. August

1863.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Magyarország függetlensége von Daniel Trányi, Paris, November 1862“ den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes nach § 58 lit. c. St. G. und des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. begründe und verbindet hiemit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß ist nach § 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen öffentlich anzuschlagen und durch das Amtsblatt kundzumachen.

Wien den 7 August 1863.

Der k. k. Vize-Präsident,
Schwarz m. p.

Der k. k. Rathsecretär,
Thallinger m. p.

Ueber die Berufung der k. k. Staatsanwaltschaft wider den vom k. k. Landes- als Strafgerichte zu Krakau am 9. Mai 1863 z. 3. 3988 gefaßten Beschluß, womit dieselbe mit ihrem Begehren um ein Verbotserkenntniß bezüglich der Druckschrift: „Bez chaty“ abgewiesen wurde, hat das k. k. Oberlandesgericht zu Krakau in Abänderung des angefochtenen Beschlusses am 30ten Juni 1863 z. 8042 erkannt:

Der Inhalt der in Krakau im Jahre 1862 in der Druckerei und im Verlage des J. Wymiałowski erschienenen Druckschrift: „Bez chaty“, von Michael Walucki begründe das im § 305 St. G. vorgesehene Vergehen der Aufwieglung und es werde nach § 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 deren weitere Verbreitung verboten.

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Venedig hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift: Appendice al Giannelto di L. A. Parravicini dal congresso di Vienna 1815 al riconoscimento del Regno d'Italia 1861. Storia contemporanea di Girolamo Verdelli, professore di lettere e storia nel r. collegio militare di Milano. Vol. V. Milano presso Carlo Turati editore 1861 das im § 65 lit. a. bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und das im § 303 St. G. bezeichnete Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche begründet und verbindet hiemit nach § 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Druckschrift.

z. 320. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 22. Mai 1863.

1. Dem Anton Demuth, bgl. Maschinen in Wien, Neubau, Kaiserstraße Nr. 67, auf eine Verbesserung der Chenillien-Maschinen, für die Dauer von drei Jahren.

Am 24. Mai 1863.

2. Dem Pinkas Rohn, Handelsmann in Wien, Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 7, auf die Erfindung eigenthümlicher Fruchtstübel zum Messen der Körnerfrüchte, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Risha, Ingenieur zu Hainbach in Böhmen, derzeit zu Orcone im Herzogthume Braunschweig, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Tunnel-Eisenbau-Methode, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Ernst Werner Siemens und Johann Georg Halske, Fabrikanten zu Berlin, über Einschießen ihres Submandatars Dr. Johann Steiner, Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Regenerativ-, Gas- und Coles-Ofens, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Friedrich Frel jun. und Hugo Jelinek, Zuckerfabrikanten in Bysocan bei Prag, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Reinigung der rohen Rübensäfte, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Alexander von Jutzezenka, Zuckerfabrik-Direktor zu Sirochowitz bei Troppau, auf eine Verbesserung der ihm unterm 22. November 1862 privilegirten Spodium-Maschine, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Jean Louis Baudelot in Paris, über Einschießen seines Bevollmächtigten G. Märkl in Wien, Josephstadt, Mariatreugasse Nr. 1, auf die Erfindung eines Kühl-Apparates für Bier und sonstige Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Louis Bollmann, Nähmaschinen-Fabrikanten in Wien, Neubau, Zieglergasse Nr. 6, auf eine Verbesserung der Greifer-Nähmaschine, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Karl Winter, Weberkamm-Fabrikanten in Wien, Mariahilf, Gumpendorferstraße Nr. 91, auf eine Verbesserung der Weberkämme, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, 2, 6 und 8, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können dort eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 14. Mai 1863.

1. Das dem Karl Thiering auf eine Verbesserung des Verfahrens, das Zinn von den Weißblech-Abfällen zu lösen, unterm 21. April 1861 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 18. Mai 1863.

2. Das dem Jakob Philipp Hirsch auf eine Verbesserung, Hüte und Kappen aus zwei Stücken ohne sichtbare Naht mittelst der Nähmaschine zu verfertigen, unterm 2. Mai 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 21. Mai 1863.

3. Das dem Alois Johann Metzger auf die Erfindung einer Lederschmiede, genannt „wasserdichte Leder-Appretur“, unterm 8. Juni 1857 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

4. Das dem Johann Joseph Stephan Lenoir auf Verbesserungen in den Bewegkräften mit durch die Verbrennung der Gase ausgedehnter Luft unterm 29. April 1860 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

z. 375. a (3)

Rundmachung.

Anforderung zum Konkurse um einen in der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie für den Sohn eines Offiziers der k. k. Armee gestifteten Platz.

Es ist neuerlich der von der verstorbenen Rittmeisters-Witwe, Frau Theresia Frein von Schellerer, in ihrem Kodizille vom 22. April 1825 für einen Zögling in der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie auf immerwährende Zeiten gestiftete Platz ledig geworden.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen: Offiziers-Söhne von ehelicher und zugleich adeliger Geburt und zwar vom Ritter- oder Freiherrn-Stande (nicht vom Grafen- oder höhern Stande), deren beide Aeltern adelig und mittellos sind und selbst kein eigenes Vermögen besitzen.

Alle näheren Bedingungen im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 185 vom 17. August 1863.

Wien am 4. August 1863.

z. 382. a

Nr. 11639/1282.

Rundmachung

über die Auflaffung der Sammlungs- und Finanz-Bezirkskassa, dann der Kredits-Abtheilung zu Görz.

In Folge des hohen Finanzministerial-Erlasses vom 11. Juni l. J., z. 2201/53 wird die Sammlungs- und Finanz-Bezirkskassa, dann die Kreditsabtheilung zu Görz mit letztem Oktober l. J. aufgelassen, und es werden die den politischen Bezirk Görz betreffenden Zahlungsleistungen an Beamte und Parteien an das Steueramt in Görz, die übrigen Sammlungskassa-Geschäfte aber, dann jene der Kreditsabtheilung und der Görzer ständischen Aerarialschuld an die Landeshauptkassa in Triest, die Geschäfte der Finanzbezirkskassa an die Finanzbezirkskassa in Triest vom 1. November 1863 an übertragen.

z. 383. a (1)

Nr. 11539.

Zu besetzen ist eine Offizialsstelle II. Klasse in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl., Quartiergeld 126 fl. und Kautionspflicht, eventuell eine Akzessistenstelle I., II. oder III. Klasse, in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., Quartiergeld 105 fl., bei der k. k. Landeshauptkassa zu Triest.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfungen aus der Berechnungskunde und der Rassevorschriften, Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der Landeshauptkassa oder Steuerdirektion in Triest verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen bei der k. k. Steuerdirektion zu Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 14. August 1863.

z. 378. a (3)

Nr. 10383/280

Konkurs-Notiz.

Eine definitive Einnehmer- und eine definitive Kontrollorstelle beim N. 3. I, dann Hafen- und Seesaniätsamte in Kanal Rosoga in der IX. und rüchftlich X. Diätenklasse, mit den Gehalten von 630 fl. und 525 fl. sammt 10%gem Quartiergelde, einem monatlichen Ganggelde von 21 fl. und Jahres-Remuneration mit 60 fl. und beziehungsweise mit 40 fl. — gegen Kautionspflicht, zu besetzen.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntnisse in Gefälls-, Kassa- und Rechnungswesen, der deutschen, italienischen und landesüblichen slavischen Sprache, dann der Prüfung aus den Hafen- und Seesaniäts-Vorschriften, sowie aus der Warenkunde und dem Zollverfahren binnen drei Wochen bei der k. k. Finanzbezirks-Direktion in Triest einzubringen.

Geeignete disponible Beamte werden vorzugsweise berücksichtigt.

Näheres in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 187.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 12. August 1863.

z. 1621. (1)

Nr. 4087.

C d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe auf Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur nom. der pia causa die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der am 1. Juni 1862 verlostten 2 1/2 %gen krainisch ständischen Aerarial-Kriegsdarlehen-Obligation Nr. 3215 ddo. 1. November 1796 pr. 500 fl. lautend an Herrn Sebastian Kerschischnig Benesiziaten zu Dlscheug, für die zwei jeweiligen Kapläne bei der Pfarre St. Georgen im Felde vor Krainburg, bewilliget. Demnach werden alle Jene, welche auf die gedachte Obligation Ansprüche zu machen beabsichten, hiemit erinnert, ihre dießbezüglichen Rechte binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß darzuthun, als sie widrigens nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und obgedachte Obligation für null und nichtig erklärt werden würde.

Laibach am 8. August 1863.

3. 1596. (1)

E d i f t.

Nr. 4882.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschieß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Adamitsch von Ponique gegen Maria Strach als Besignachfolgerin des Josef Strach von Kleinratschna wegen aus dem Vergleiche vom 23. Oktober 1860 Nr. 3905, schuldigen 57 fl. 2 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Ranzian sub Urb.-Nr. 1, Ref. Nr. 791 sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1187 fl. 80 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 4. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstage mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großschieß, als Gericht, am 24. Mai 1863.

3. 1599. (1)

E d i f t.

Nr. 889.

Von dem k. k. Bezirksamte Ralsbach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen Perzentualgebührenrückstandes pr. 21 fl. 99 kr. c. s. e. gegen Georg Omachouz von Oberdorf in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Untererkstein sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 489 fl. 40 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 17. September, auf den 19. Oktober und auf den 19. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ralsbach, als Gericht, am 16. Juli 1863.

3. 1603. (1)

E d i f t.

Nr. 2514.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Lohainer von Hof, Bezirk Seisenberg, gegen Anton Gory von Podboř, wegen aus Vergleiche vom 8. Februar 1862, Nr. 285, schuldigen 420 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 43 u. 44 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Juli, auf den 13. August und auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Mai 1863.

Nr. 2514.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die zweite exekutive Feilbietungs-Tagsatzung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten auf den 14. September 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. August 1863.

3. 1604. (1)

E d i f t.

Nr. 3370.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beiziehung auf das Edikt vom 12. Juni 1863, 3. 1790, bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rastlitz von Panze, durch seinen Nachhabers Herrn Johann Terpin, gegen Johann Masar von Jermenyvár Nr. 6, wegen schuldigen 100 fl. 80 kr. öst. W. c. s. e., die bewilligte exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 91¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 499 fl. öst. W., auf den 22. Oktober, auf den

23. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 7. August 1863.

3. 1605. (1)

E d i f t.

Nr. 1179.

Von dem k. k. Bezirksamte Senojetisch, als Gericht, wird hiemit allgemein kundgemacht:

Es sei auf Ansuchen des Michael Woze von Potorsche wegen ihm schuldigen 100 fl. c. s. e. die exekutive Forderungs-Feilbietung der zu Gunsten des Michael Woze von Potorsche auf der den Simon Zhehovin von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senojetisch sub Urb.-Nr. 194/29 vorkommenden Realität mittels der Session vom 27. April 1847 mit 250 fl. und ddo. 1. Juli 1847 mit 1410 fl. superint. Forderungen im Reassumierungswege gewilligt, und es werden zur Vornahme derselben 2 Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 31. August und auf den 14. September 1863 jedesmal von 10—12 Uhr Vormittag vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet, daß obbenannte Forderungen nur bei der 11. Feilbietungstagsatzung unter dem Reimwerthe hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senojetisch, als Gericht, am 7. Juli 1863.

3. 1606. (1)

E d i f t.

Nr. 4847.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über die Klage der Franziska Gregoritz von Neustadt, durch Hrn. Dr. Rosina, gegen die Legatäre und substituerten Erben peto. Ungültigkeit des Testamentes des Franz Gregoritz von Neustadt od. 10. August 1862, die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 20. November l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet und den unwissend wo befindlichen Mitgeklagten Mathias und Apollonia Gregoritz Hr. Dr. Skel als Curator ad Actum aufgestellt worden.

Dessen werden die abwesenden Mathias und Apollonia Gregoritz zu dem Ende verständigt, daß sie dem bestellten Kurator die Beihilfe an die Hand zu geben, oder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 12. Juli 1863.

3. 1608. (1)

E d i f t.

Nr. 14415.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Ersuchen des hiesigen k. k. Landesgerichtes dd. 28. Juli 1863, 3. 2205, zur Vornahme der von Seite des genannten k. k. Landesgerichtes mit Verordnung vom 31. März 1863, 3. 4181, bewilligten Feilbietung der sämtlichen in das Karl Kampfer'sche Atrida-Inventar od. 9. Jänner 1862, 3. 134, aufgenommenen Moorgründe im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte pr. 1599 fl. 3 kr. zwei Termine und zwar auf den 16. September und auf den 17. Oktober, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß mit der Feilbietung der in der Steuergemeinde Lomischel gelegenen Realitäten begonnen werde.

Die Durchführung dieser Amtshandlung wird dem k. k. Notar Dr. Varr. Suppanz aufgetragen, und wird bemerkt, daß die Feilbietung nur gegen sofortige Bezahlung und bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten aber auch unter demselben veranlaßt wird; die weiteren Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. August 1863.

3. 1609. (1)

E d i f t.

Nr. 11528.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei die auf den 8. August l. J. angeordnete Tagsatzung zur Feilbietung der dem Hrn. Stanislaus Grundner gehörigen, im Grundbuche Görtschach sub Ref. Nr. 45/3 Tom. I, fol. 80 vorkommenden Realität als abgehalten anzusehen und daß nun zu der 11. auf den 9. September und zu der 12. auf den 10. Oktober 1863 angeordneten geschritten werde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. August 1863.

3. 1610. (1)

E d i f t.

Nr. 11222.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Johann Ramousch von Obergamling, gehörigen, im Grundbuche Regin sub Urb.-Nr. 72/51 vorkommenden, auf 794 fl. 60 kr. gerichtl. geschätzten Halbbube, dann der im Grundbuche Leopoldstrube sub Urb.-Nr. 41/24, Ref. Nr. 53, Tom. I, fol. 41 vorkommenden, auf 4567 fl. gerichtl. geschätzten Ganzbube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zur Einbringung der Forderung des Karl Hausner pr. 300 fl. sammt Nebengebühren bewilligt, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den 23. September, den 24. Oktober und den 25. November d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietenden Realitäten erst bei der 3. Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hievon werden alle Kaufstücker mit dem in die Kenntnis gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen, und der Grundbuchsextrakt in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. August 1863.

3. 1611. (1)

E d i f t.

Nr. 115.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des hohen Alerax und des Grundentlastungsfontes, gegen Johann Pengov von Dragomet, wohnhaft in Laibach Polana-Vorstadt Nr. 97, in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, sub Urb.-Nr. 24/9 od. Hof Dragomet vorkommenden Realität, zur Einbringung von Rückständen an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren aus dem Steueramtlichen Ausweise ddo. 27. September 1862, im Gesamtbetrage pr. 47 fl. 20 kr., der auf 20 fl. 62 kr. anzuweisen Kosten, bewilligt und zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungen auf den 23. September, den 24. Oktober und den 25. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert von 150 fl. bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1863.

3. 1612. (1)

E d i f t.

Nr. 11653.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es seien die auf den 2. September und 3. Oktober l. J. angeordneten I. und II. exekutiven Feilbietungstagsatzungen bezüglich der dem Andrej Dolnitscher von Saap gehörigen Realität Ref. Nr. 434 ad Zobelsberg, peto. 340 fl. 21 kr. c. s. e., über beiderseitiges Einverständnis als abgehalten anzusehen, und daß es bei der dritten auf den 2. November l. J. hiergerichts angeordneten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1863.

3. 1613. (1)

E d i f t.

Nr. 11652.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es seien die mit dem Bescheide ddo. 16. Juli 1863, Nr. 10183, auf den 26. August und 26. September l. J., angeordneten I. und II. exekutive Feilbietungstagsatzungen hinsichtlich der, dem Franz Oliva gehörigen Realität Urb.-Nr. 28, Ref. Nr. 121 ad Thurn an der Laibach, peto. 208 fl. 93 kr., über beiderseitiges Einverständnis als abgehalten anzusehen, und daß es nun bei der dritten auf den 26. Oktober l. J. hiergerichts angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. August 1863.

3. 1614. (1)

E d i f t.

Nr. 11739.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte ddo. 11. Juli l. J. wird hiemit kundgemacht, es seien die auf den 22. August und 23. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstagsatzungen hinsichtlich der, dem Johann Ročmur und der Maria Smole von Brunnorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 75 ad Sonnegg als abgehalten anzusehen, und daß nun zu der dritten auf den 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Feilbietung geschritten werde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. August 1863.

3. 1534. (3)

Nr. 2091.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina, gegen Luzia Simtschitsch von Großubelska, wegen aus dem Zahlungsauftrage v. 20. Jänner 1862, Z. 4149, schuldigen 420 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenoviz sub Ref. Nr. 3, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1350 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 31. August, die zweite auf den 1. Oktober und die dritte auf den 2. November 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 5. August 1863.

3. 1548. (3)

Nr. 2534.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Georg Oblak hiemit erinnert:

Es habe Johann Hanschitz von Laufen H. Nr. 57 wider dieselben die Klage auf Erßigung und Umschreibung der zu Laufen H. Nr. 57 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrhofgült Laufen sub Urb. Nr. 13 fol. 4 eingetragenen Knechte samt An- und Zugehör sub prä. 7. Juli 1863 Z. 2534 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Klebner von Laufen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. Juli 1863.

3. 1546. (3)

Nr. 2569.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensuß, als Gericht, wird dem unbekannten wo befindlichen Mathias Kollenz hiemit erinnert:

Es habe Franz Gorz von Tschaboi, wider denselben die Klage auf Erßigung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Ref. Nr. 4452 vorkommenden Weingartens zu Erasle sub praes. 31. Juli 1863, Z. 2569, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. November d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O., angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pehani von Raffensuß, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 2. August 1863.

3. 1547. (3)

Nr. 2527.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Primus Mulei, dessen Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Josef Audenig von Zerovitz Hs. Nr. 4, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 144 vorkommenden, zu Zerovitz Hs. Nr. 4 gelegenen Ganzhube seit 11. Oktober 1828 für den Primus Mulei exekut. intob. gerichtl. Vergleich ddo. 11. Dezember 1818, wegen schuldigen 122 fl. 14 kr. sub praes. 5. Juli 1863, Z. 2527, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. Oktober 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder

sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Juli 1863.

3. 1549. (3)

Nr. 2556.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Mraf von Seebach durch Herrn Dr. Loman gegen Franz Mraf von Seebach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Jänner 1862 Z. 336 schuldigen 100 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 345 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2526 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 26. September, auf den 26. Oktober und auf den 26. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1550. (3)

Nr. 2727.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Debellak von Oberdobrova H. Nr. 27, gegen den mind. Jakob Suller, zu Händen seiner Vormünder Anna Kralj und Paul Hvala von Kerschdorf bei Kropp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Februar 1858, Z. 483, und Session vom 21. Jänner 1859, schuldigen 60 fl. & 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1246 j 1217 vorkommenden, zu Kerschdorf bei Kropp H. Nr. 10, gelegenen Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1521 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 23. September, auf den 23. Oktober und auf den 23. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1551. (3)

Nr. 2760

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Grill von Marburg, durch Hrn. Dr. Loman von Radmannsdorf, gegen Jakob Krizan von Seebach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Jänner 1855, Z. 313, schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 327 vorkommenden, zu Seebach H. Nr. 48 gelegenen Eindrittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1424 fl. ö. W., so wie die gepfändeten, auf 43 fl. geschätzten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 3. September, auf den 3. Oktober und auf den 3. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. Juli 1863.

3. 1552. (3)

Nr. 2776.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Repe, durch Hrn. Dr. Loman von Radmannsdorf, gegen Johann Mandelz, vulgo Prach von Schallendorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. April 1858, Z. 1171,

schuldigen 173 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 422 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6262 fl. 50 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 22. September, auf den 22. Oktober und auf den 24. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. Juli 1863.

3. 1565. (3)

Nr. 3410

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß von dem mit Bescheid dd. 29. Mai 1863, Z. 2549, auf den 8. August, 9. September und 9. Oktober d. J., angeordneten drei Tagungen zur exekutiven Feilbietung der Realität des Mathias Modiz von Bleischkapolica Urb. Nr. 21, ad Grundbuch Sti Pavli in Zerovitz, die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, wozegen es bei der dritten unverändert zu verbleiben, und dabei die Realität nöthigenfalls unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Juli 1863.

3. 1566. (3)

Nr. 3487

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. April 1863, Z. 1803, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Johann Verderber von Neßtelbal, gegen Thomas Paulin von Kerschdorf, am 28. August d. J. zur Vornahme der III. Feilbietungstagung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. Juli 1863.

3. 1568. (3)

Nr. 1163.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird dem unbekannten wo befindlichen Martin Wez von Gai, und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Michael Lufchar von Gai, wider dieselben die Klage auf Erßigung der Verboholtschaft in Jerusalem sub Urb. Nr. 1, und des Weingartens in Capuschnil sub Urb. Nr. 12, ad Herrschaft Reitenburg c. s. c., sub praes. 28. Juli 1863, Z. 1163, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. November d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Grundbesitzer Johann Maizen von Dür, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 28. Juli 1863.

3. 1570. (3)

Nr. 3621.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannten wo abwesenden Margareth, Maria und Luzia Supanz, und Dorothea Sawertnig und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Supanz von Zirklicher-Dobrava, wider dieselben die Klage auf Lösung einer auf der im Grundbuche der Pfarrhofgült Stein sub Urb. Nr. 204 vorkommenden Halbhube, seit 4. Februar 1828, intabulirt habenden Sappost pr 240 fl. sammt Naturalgenieße sub praes. 1. August 1863, Z. 3621, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 31. Oktober d. J., früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Zenzl Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. August 1863.

3. 1587. (3)

E d i t.

Nr. 4111.

Im Nachhange zum Edikte vom 2. Juni 1863
3. 2971, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des
Anton Schniderschitz von Feistritz gegen Johann Deu-
tler von Untersemou Nr. 38, poto. 12 fl. 50 kr. am
28 August 1863 früh 9 Uhr hieramts zur ll. Real-
feilbietung geschritten wird.

R. I. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29.
Juli 1863.

3. 1620. (1)

Der Unterricht in den fünf Klassen des
Mädcheninstitutes der Gefertigten beginnt wie
gewöhnlich am 1. Oktober 1863.

Meldungen der Zöglinge wollen im Sep-
tember in der Wohnung der Vorsteherin im
Fürstehofe Nr. 206 gemacht werden.

Laibach den 21. August 1863.

Leopoldine Petritsch.

3. 1601. (2)

Ein Praktikant

wird in der **Salanterie- & Nürnbergerwaren-
Handlung** der

Petricić & Pirker,
Hauptplatz Nr. 259, aufgenommen.

3. 1533. (3)

Vergnügungs-Zug

von **Laibach** nach **Venedig**.

Um den Bewohnern Krains und der Nachbar-
länder Gelegenheit zu verschaffen, die alte, berühmte
Dogenstadt in ihren interessantesten Eigentümlichkeiten
mit den möglichst geringen Kosten, zu besuchen,
hat sich ein Comité gebildet, welches alle hiezu nö-
thigen Vorkehrungen getroffen und nachstehendes Pro-
gramm entworfen hat.

1. Tag. Abfahrt von **Laibach** am 5.
September Nachmittags (die Abfahrtsstunde wird spä-
ter bekannt gegeben).

2. Tag. Ankunft in **Venedig** am 6. Mor-
gens. Herr **Silvetti**, Besitzer des Hôtels della Ville,
(am Canal grande) empfängt die Reisenden und führt
selbe in Barken durch den Canal grande in sein kom-
fortables und großartiges Hotel wo sogleich die Logis
bezogen werden.

Dann, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in
Gruppen von 20 Personen unter je einem Fremden-
führer, **Academia delle belle arti, Kir-
chen Paläste etc. etc.**

Um 4 Uhr **gemeinschaftliches Diner**
im großen Speisesalon des Hotels. (Speisekarte:
Suppe, Seefisch, Fleisch mit Gemüse, Braten mit
Salat, Dessert, Früchte und $\frac{1}{2}$ Bouteille Tischwein.)

Abends **Promenade** über die Riva degl'
Schiavoni nach den **öffentlichen Gärten**.
Von da **Serenata** durch den Canal grande be-
gleitet von einer Musik-Kapelle und der venezianischen
Nationalängergesellschaft „**Pittori**“ mit **benga-
lischer Beleuchtung** und anderen Feuer-
werkskünsten.

3. Tag. Fortsetzung der Besichtigung der Se-
henswürdigkeiten.

Um 4 Uhr Mittagstafel wie am 2. Tage.
Nach Tisch, **Fahrt** nach dem **Lido** und
Spaziergang am Meeresstrande.

Nach eingetretener Dämmerung **Rückfahrt**
bei **brillanter Beleuchtung** (luce ad uso
elettrico) der **Lagunen**.

Abends **Reunion** im Giardino St. Apostoli,
oder eventuell Besuch einer Oper mit Ballet.

4. Tag. Morgens, Rückreise. In Görz 2 Stun-
den Aufenthalt. Abends Ankunft in Laibach.

Preis à Person für die Fahrt hin und zurück,
Wohnung und Bedienung, 2 Mittagessen, Fremden-
führer, die erwähnten Fahrten und Lustbarkeiten,
Barken, die während des ganzen Aufenthaltes zur
Verfügung stehen, **25 fl. ö. W.**

Von Trinkgeldern und anderen Belästigungen
sind die Reisenden befreit.

Der Vergnügungszug findet nur statt, wenn
mindestens 200 Personen theilnehmen.

Die Anmeldung geschieht unter gleichzeitiger Ein-
sendung des Beitrags bis längstens 29. August in den
Buchhandlungen **Ignaz v. Kleinmayr &
Hamberg** und **G. Lercher** in Laibach.

Das Comité.

3. 1625. (1)

Gefertigter gibt sich die Ehre, den hochgeehrten
Herren und Damen bekannt zu geben, daß er in sei-
nem neu errichteten Gewölbe in der Stern-Allee
im **Mally'schen** Hause alle Gattungen

Schuhmacher-Waren

zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Für solide, elegante und dauerhafte Arbeit wird
stets Sorge getragen

ergebenster

Daniel Jessachich.

3. 248. (15)

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,
sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen
wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu ge-
neigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei
Hrn. **Albert Trinker**, Handelsmann zum „Anker“,
Hauptplatz, im **Oregl'schen** Hause Nr. 239.

Die **Waldwoll-Waren-Fabrik**

zu **Nemda**

H. Schmidt u. Komp.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, den
geehrten Herren Ärzten, sowie allen Gicht- und
Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der
Waldwollwaren-Fabrik der Herren **H. Schmidt u.
Comp.** zu **Nemda** zu empfehlen:

gewirkte Jacken, Bein-
kleider und Strümpfe für
Damen und Herren.

Körper, Flanell, zu Jacken
Elastique zu Hemden.

**Waldwollwatte, Zahn-
fäden, Hauben, Kapsel,
Handschuhe, Brust- und
Leibbinden, Strickgarn**

**Einlegesohlen, Stepp-
decken, sowie Puls-, Arm-,
Knie-, Hals-, Schulter-,
Brust- und Rücken-
wärmer.**

**Waldwoll-Öel, verglichen
Spiritus zu Einreibungen,
Extrakt zu Wäbern, Bals-
am zu Fußwaschungen,
Seife, Pomade, Bon-
bons, Liqueur.**

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

3. 1531. (3)

Wohnungen.

Zu **Michaeli** l. 3. ist eine Wohnung am
Hauptplatz Nr. 240 im 1. Stocke, bestehend aus 4
Zimmern, Küche, Holzlege und Dachkammer,

die zweite im 3. Stocke, bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben,
Erstere Wohnung kann gleich bezogen werden.

Nähere Auskunft am Hauptplatz zur „Bristaube.“

3. 1508. (3)

In der vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisirten

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt,

vierklassigen Privat-Hauptschule

und in dem

Untergymnasium in Laibach

beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1863/64 am 1. Oktober. Die Aufnahme findet täglich von 9—12
Uhr Vormittags in der Kanzlei der Vorsteherung (Hauptplatz Nr. 237, 2. Stock) statt.

Auf briefliche Anfragen übermittelt der Unterzeichnete die Statuten seiner Anstalt, in welchen die
Aufnahmebedingungen sowohl der in ganze Verpflegung zu übernehmenden, als auch der nur die Schule
besuchenden Zöglinge, genau angegeben sind.

Am 1. September beginnt ein Vorbereitungsunterricht für Schüler, welche am 1. Oktober
l. 3. in das Gymnasium übertreten. Während der zwei Ferienmonate wird von 11—12 Uhr Wie-
derholungs-Unterricht erteilt.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

3. 1602. (2)

Die a. h. konzessionirte Versicherungs-Gesellschaft:

„Österr. Phoenix“ in Wien,

vertreten in Laibach durch die

Haupt-Agentur bei Siegmund Schneider,

Spitalgasse Nr. 277.

Gewährleistungsfond: **3,000.000 fl. öst. Währ.,** versichert

zu festen und billigen Prämien gegen jeden Schaden, der sowohl an: Wohn- und Wirth-
schaftsgebäuden, Fabriken, Maschinen, Bran- und Brennerien, Werkzeugen,
Möbeln, Wäsche, Warenlagern, Vieh, Acker- und Wirthschaftsgeräthen, Feld-
und Wiesenfrüchten aller Art (in Ställen, Tristen [Schubern], Scheuern und Wirthschaftsgebäu-
den) durch Brand, Blitzschlag, sowie das dadurch veranlaßte Löschen oder Niederreißen
verursacht wird, als wie auch an: reisenden Gütern zu Wasser und zu Lande gegen alle
Elementar-Unfälle, welchen dieselben auf der Reise ausgesetzt sind.

Vorkommende Schäden werden rasch erhoben und auf eine allen Forderungen der Gerech-
tigkeit und Billigkeit entsprechende Weise sogleich ausgeglichen.

Auskünfte jeder Art und Drucksorten werden bereitwilligst erteilt in der Haupt-Agentur bei
Siegmund Schneider, Spitalgasse Nr. 277.

3. 1244. (8)

Die

Spezerei-, Material- & Farben- Waren-Handlung

des

Johann Fabian

Schulplatz 288 in Laibach

empfiehlt ihr von den Herren **Böttcher & Comp.**
in **Wien** übertragene

Haupt-Depot

von nach dem neuesten **Pariser System** durch
Dampf gebrannten und gemalenen, somit zum
Gebrauche fertigen

Cuba oder Menado

genannt

Kaiser-Kaffee

welcher ohne Beimischung von irgend einer **Cichor-
rie**, aus den besten **Caffeesorten**, als **Cuba**
und **Menado** bereitet ist, und durch sein **kon-
zentriertes Aroma**, feinsten Geschmack und Kraft
eine **Ersparniß** von einem **Drittel** gegen
andere Kaffees bietet.

Derselbe ist in Blechbüchsen

von	$\frac{1}{2}$	1 und	2 Pfund
Wiener Gewicht ver- packt, und kostet sammt Büchsen	90 fr.	1 fl. 55 kr.	3 fl. 5 kr.
Die leeren Büchsen wer- den zurückgenommen mit	30 fr.	35 fr.	65 fr.

**Abnehmer von 3 Pf. und
darüber genießen entsprechende
Preisermässigungen.**

3. 1598 (2)

Das Haus Nr. 293

in der Studentengasse in Laibach

ist aus freier Hand gegen billige Beding-
nisse zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt
der k. k. Notar Dr. Drel zu Laibach.